

THEATERSPEKTAKEL

ZÜRICHS FÜNFTE JAHRESZEIT

Im Spätsommer verändert die brave Landiwiese am linken Seufer ihr Gesicht. Sie mutiert zum lebendigen, fröhlichen Kulturaustauschplatz für jedermann, von Kind bis Senior, von Vierbeinern bis zu Zweibeinern. Wir waren dabei, haben die einmalige Stimmung des Festivals in Wort und Bild eingefangen und vielleicht sind Sie ja dann im nächsten Jahr auch mit dabei.

Von Connie de Neef



als Kultur, es ist eine einmalige Kombination von Sommerabend am See, verschiedenen Restaurants und hochkarätiger Kunst auf Bühnen und dem gesamten Gelände. Der Zugang zum Gelände ist frei für jedermann und jederfrau. Nur wer die Produktionen in den Spielhäusern besuchen möchte, zahlt Eintritt.

Auf 13 Bühnen kommen in den 18 Tagen des Festivals vierzig Produktionen zur Aufführung. Wer das Programm studiert, kommt auf nicht weniger als 40 verschiedene Nationalitäten, von Schweiz über Afrika, Nord- und Südamerika und selbstverständlich auch Europa ist alles vertreten.

Auf den dreizehn Bühnen werden internationale Produktionen präsentiert, Schauspiel, Performance, Artistik, Tanz und Musik, alles ist möglich, alles findet statt, manches vermischt sich, jedoch immer ist das Gezeigte von hoher und überraschender Qualität.

Hier ein paar Rosinen aus dem Programm 2018:

Jesus Christ Superstar

Erinnern Sie sich noch ans Musical «Jesus Christ Superstar»? Und können Sie sich vorstellen, das eine einzige Künstlerin das gesamte Musical allein, nur begleitet von einem grandiosen Pianisten am Flügel, nämlich von Mathias Susaas

Das erste Theaterspektakel wurde 1980 durchgeführt und ist seitdem fester Bestandteil der Zürcher Stadtkultur. Das Event findet jeweils im August bis Anfang September auf dem parkähnlichen Areal der Landiwiese statt. Dafür werden eigene temporäre Spielhäuser errichtet, eine Seebühne aufgestellt und die nahegelegene Werft sowie verschiedene Spielorte in der Roten Fabrik miteinbezogen. Ein Dreierteam leitet das Festival: Veit Kälin (Technische Leitung), Delphine Lyner (Kaufmännische Leitung) und neu Matthias von Hartz (Künstlerische Leitung).

Das Spektakel in eine Veranstaltung der Stadt Zürich Kultur und den Hauptpartnern ZKB (Zürcher Kantonalbank), Swiss Re sowie der Kanton Zürich und der Tages-Anzeiger als Medienpartner. Doch das Theaterspektakel bietet noch mehr



Halvorsen, präsentiert? Nicht? Ist aber trotzdem so geschehen am Theaterspektakel 2018. Die ehemalige Punk-Sängerin Peaches, berühmt für ihre exzentrischen Konzerte, präsentierte das Musical von Andrew Lloyd Webber im Alleingang bzw. im Duo mit dem Piano. Die Seebühne bot dafür das perfekte Environment für diesen Auftritt. Kein Bühnenbild, keine Requisiten, nur die beiden Künstler und ab und an die leuchtende Silhouette von vorbeiziehenden Schiffen auf dem See, trotzdem war man die ganze Zeit gefesselt und konnte sich der Geschichte nicht entziehen.

Clowns die keine sind

Auch Zirkus gibt es am Theaterspektakel. Mal sind die Vorführungen poetisch, mal witzig. Der Schweizer Choreograf und Regisseur Matin Zimmermann hat mit drei Artisten und einem Pianisten ein Stück auf die Beine gestellt, welches die Zuschauer mit Ironie und Leichtigkeit überrascht. Die Basis der Inszenierung auf der Werft-Bühne bilden die drei klassischen Clown Figuren, die bei Zimmermann aber mit viel Witz in zeitgenössische Typen gewandelt werden. Mit den Tänzern und Akrobaten Tarek Halaby, Dimitri Jourde und Romeu Runs hat Zimmer-

mann für seine Clown-Tanz-Theater die perfekte Besetzung gefunden. Der welsche Pianist Colin Vallon untermalt das Geschehnis live am Piano. Ein Abend voller hintergründiger Leichtigkeit.



Slow Motion Rave

Noch ein Abend auf der Seebühne. Anderthalb Stunden lang performen die Tänzer der französischen Theatermacherin Gisèle Vienne in «Crowd» in Slow Motion. Fünfzehn Tänzer und Tänzerinnen kommen auf der Bühne zu einem Rave zusammen. Man raucht, trinkt, lacht, Tanz und wird auch aggressiv. Szenen, die an Bilder von heidnischen Festen und Opferritualen anlehnen und doch

ganz

im Hier und Jetzt stehen. Die Bühne wird zum Mikrokosmos und wenn die Slow Motion in Freeze-Szenen übergeht, kann der Zuschauer die Beteiligten wie unter dem Mikroskop beobachten und studieren. Wieder gilt es zu staunen ob all den Bewegungsdetails, der Geschichte und der Inszenierung.

Für Kinder und Erwachsene

Das Theaterspektakel findet nicht nur in den verschiedenen temporären Bühnen statt, auch auf dem Gelände selbst präsentieren sich Künstler unterschiedlicher Couleur gratis für alle Zuschauer, egal ob gross oder klein.

Auf der offen zugänglichen Zentralbühne zum Beispiel; hier bleiben Kinder stehen und lassen sich verzücken, Erwachsene staunen. Auf den Wiesen und Gehwegen verteilt, locken Strassenkünstler die Zuschauer in andere Welten. Blasen Ballontiere auf, sind Baumstatuen oder bringen die Zuschauer mit ihren Zauberkunststücken zum Rätseln.

Wem das noch nicht reicht, geniesst eine Fussreflexzonenmassage, lässt sich die Haare flechten oder informiert sich über die Ernährungssituation auf der Erde. An verschiedenen Stationen gibt es Erklärungen zu Lebensmittel, woher sie stammen zum Beispiel und

wer sie am meisten konsumiert. Und dann ist da noch der See, der zum Baden einlädt und die Wiesen zum Picknick oder dösen. An warmen Sommertagen trifft man Familien mit Kleinkindern, Kulturbeflissene aber auch solche, die für ein paar Stunden nur die Atmosphäre und das Essen am Spektakel geniessen möchten.

Kulinarik

Niemand auf dem Spektakelgelände muss hungern oder dursten, dafür sorgen die verschiedenen Restaurants. Hier werden nachhaltig produzierte Speisen für Vegetarier, Veganer und Normalos feilgeboten, finden Kuchen und Glaces reissenden Absatz. Es können überall Kaffees, Mineralwasser, Wein und Bier nebst Alkoholfreiem geschlürft werden. Die kulinarische Weltreise reicht von Afrika über Asien bis hin zur Schweiz.

Nachhaltigkeit

Dass ein Sponsor nicht einfach nur Geldgeber sein muss, sondern einen Event stark prägen kann, zeigt die Zusammenarbeit zwischen Theaterspektakel und dem Hauptsponsor ZKB. Das Theaterspektakel folgt nämlich bei der Eventdurchführung den Empfehlungen der ZKB für eine umwelt- und sozialgerechte Organisation von Veranstaltungen.

Das Theaterspektakel will nicht nur nachhaltig wirkende Kultur bieten, auch der Festivalbetrieb ist nahezu CO2 neutral. Es herrscht hier Abfalltrennung, entstandener Abfall wird in Recyclingsysteme eingegeben und zu Biogas oder Biodünger verwandelt. Der Strom wurde unlängst auf Stromsparlampen und LED umgerüstet. Der gesamte Betrieb läuft ausschliesslich auf Solarstrombezug und CO² Emissionen, verursacht durch Flugreisen der Künstler, werden mit Emissionszertifikaten neutralisiert.

INFORMATIONEN**Programm und Tickets**

Das aktuelle Programm des Theaterspektakels wird jeweils im Juli veröffentlicht, man kann sich über www.theaterspektakel.ch informieren und auch gleich da Tickets kaufen.

Gönnerverein

Wer möchte, kann in den Gönnerverein eintreten und so das Spektakel direkt unterstützen. Informationen dazu unter www.theaterspektakel.ch/ueber-uns/goennerverein.

Standort

Landiwiese Zürich

Anreise

Bus und Tram sind im Ticketpreis inbegriffen. Ein gratis Schifffendelservice bringt die Zuschauer und Wiesenbesucher direkt von der Landiwiese an den Bürkliplatz und auch umgekehrt.